

Mehr als 22 000 Euro für krebskranke Kinder

Marina und Markus Burgenmeister unterstützen mit Hilfe vieler Sponsoren Amberg-Sulzbacher Selbsthilfegruppe

Elbart. (chl) 400 Kilometer in 24 Stunden am Stück mit dem Rad. Das war die Zielsetzung von Marina und Markus Burgenmeister. Ihre Idee war es, eine Benefizveranstaltung zugunsten der Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder Amberg-Sulzbach zu organisieren. Dafür riefen sie die Organisation Cycling2Help ins Leben. Dreh- und Angelpunkt des zweitägigen Events bildete die Kulturscheune in Elbart.

Dort startete am Samstag auch die siebenköpfige Radtruppe um die beiden Organisatoren. Anders jedoch als bei anderen Wohltätigkeits-Sportaktionen, ging es nicht darum, einen Betrag x pro gefahrenen Kilometer zu sammeln. Die beiden Nürnberger wollten mit ihrer Aktion lediglich den Rahmen um die Veranstaltung in Elbart bei Freihung legen. Die gefahrenen Kilometer spielten für den Erfolg keine Rolle. Vielmehr ging es darum, mit einem ansprechenden Programm die Sponsoren und Gäste bestens zu unterhalten.

Dazu hatten die rund 600 Gäste, die sich zu den verschiedenen Programmpunkten in der Kulturscheune eingefunden hatten, auch reichlich Gelegenheit. Neben einem Kindertheater gab es noch magische Momente mit dem Zauberer Carlos und die Dagesteiner Musikanten unterhielten das Publikum am Samstagnachmittag sowie am



Über einen Scheck von über 22 000 Euro darf sich die Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder freuen (von links): Marina und Markus Burgenmeister (Cycling2Help) mit Petra Waldhauser und Marco Kind. Bild: Michael Kozina/Cycling2Help/exb

Sonntag zum Weißwurstfrühstück. Höhepunkt des Wochenendes war jedoch der Auftritt des Kabarettisten Klaus Karl-Kraus am Samstagabend.

Er ist vor allem durch seine Auftritte beim Frankenfasching in Veitshöchheim bekannt, wo er regelmäßiger Gast ist. Klaus Karl-Kraus betrachtet sich selbst jedoch nicht als Comedian, was man seinem Programm durchaus anmerkt. Gezielt setzt er seine Pointen und bringt so sein Publikum immer wie-

der zum Lachen, er ist aber genauso ein Freund der ernsten Töne und regt die Anwesenden damit zum Nachdenken an. Als gelernter Kommunikationswissenschaftler und Dozent an der Erlanger Universität versteht er sich auch hervorragend darauf, spontan mit seinen Gästen zu interagieren. Mit dem Freihunger Bürgermeister Uwe König hatte er an diesem Benefizabend in Elbart einen willigen Sparringspartner gefunden.

Der Kabarettist ist persönlich

mit den Burgenmeisters bekannt und stand auch nach zwei Jahren noch zu seiner Zusage. Die Idee zu dem Event ist dem Veranstalter-Ehepaar nämlich bereits vor über zwei Jahren gekommen – als es bei einer Veranstaltung in der Kulturscheune zu Gast war. An jenem Abend hatten die auftretenden Künstler die Hälfte ihrer Gage für einen guten Zweck gespendet. „Das können wir auch“, war der erste Gedanke der Burgenmeister und so kam die Sache buchstäblich ins Rollen. Ursprünglich war die Veranstaltung schon für 2020 geplant und organisiert. Aus bekannten Gründen musste sie allerdings zweimal verschoben werden.

Alle beteiligten Künstler verzichteten für den guten Zweck auf ihre Gage. Während der beiden Veranstaltungstage konnten sich die Gäste außerdem kostenlos typisieren lassen für die DKMS (Deutsche Knochenmarkspende). Die Kosten von rund 40 Euro pro Typisierung wurde ebenfalls vollständig von Sponsoren übernommen. Für die Zuschauer waren alle Programmpunkte kostenlos, dafür wurde fleißig freiwillig Geld gegeben. Dank der hohen Spendenbereitschaft der Sponsoren und Gäste konnte am Sonntag schließlich ein Spendenscheck in Höhe von 22 088 Euro an die Selbsthilfegruppe Krebskranker Kinder übergeben werden.